

Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Probleme sind viele!

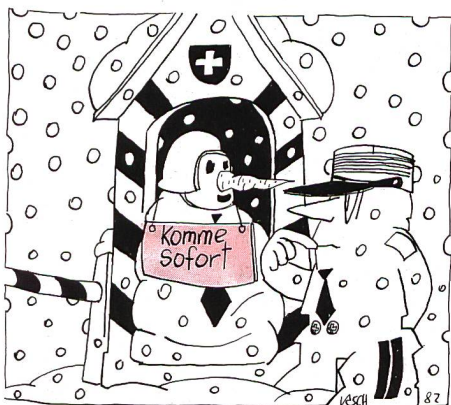
Die Kurzreferate hielten einige Instrukto-
ren, wobei hauptsächlich über Aushe-
bung/Trompeterprüfung, Rekrutenschule,
Sanitätsdienst, UOS Spielführerkurse, Ab-
verdienen und Wiederholungskurse ge-
sprochen wurde. Aus den Ausführungen
der Referenten konnte man entnehmen,
dass es heute recht schwierig sei, gute
Leute für das Militärspiel zu finden. Die
Rekrutierung guten Spielernachwuchses
sei von Kanton zu Kanton verschieden.
Übrigens habe man öfters den Eindruck,
viele würden sich nicht zum Spiel melden,
weil sie glaubten, den gestellten hohen
Anforderungen nicht zu genügen, oder
diese zum voraus gar nicht in Kauf neh-
men wollen. Diejenigen, die als Musiker-
Rekruten eingeteilt würden, seien in den
technischen Belangen recht gut, doch feh-
le ihnen sehr oft das Rhythmi-
kgefühl.

Offiziersgrad wäre erwünscht

Besonders in den Podiumsgesprächen
kam zum Durchbruch, dass eine verän-
derte Gradstruktur in der Militärmusik an-
gezeigt wäre. In dieser Hinsicht der Grad-
aufbesserung für Spiel Unteroffiziere und
Instruktoren zum Offizier sind bereits ent-
sprechende Eingaben von der Schweiz
Militärmusik an das Bundesamt für Infan-
terie erfolgt. Wann allerdings diese kon-
kreten Modellvorschläge vom neuen Aus-
bildungschef genehmigt werden, ist eine
Frage der Zeit.

Büro für Militärmusik

Erfreulich ist hingegen die Tatsache, dass
das Büro für Militärmusik doch noch zum
Funktionieren kommt. Ab 1. Oktober 1982
soll nun dieses Büro voraussichtlich mit
einem Bundesangestellten besetzt wer-
den, der 50% für Militärmusik und 50% für
Schulen und Kurse arbeitet. Dieser Pos-
ten wäre sehr gut geeignet für einen
Spielführer, damit die erforderlichen musi-
kalischen Kenntnisse bereits vorhanden
wären. JADM



Wehrsport

Zwei Gotthardlauf-Funktionäre geehrt



Dass sich der traditionelle Gotthardlauf
der Gebirgsdivision 9 in Andermatt zum
grössten Wehrsportanlass der Wintersai-
son entwickelte, ist sicherlich auch das
Verdienst der tüchtigen Wettkampffunk-
tionäre. So konnten dieses Jahr zwei Funk-
tionäre für ihren 20jährigen zuverlässigen
Einsatz mit dem Gotthard-Teller geehrt
werden. Es handelt sich dabei um Adj Uof
Luciano Rinaldi aus Oetwil an der Limmat,
der wiederum für die mehr als 1500 Wett-
kämpfer (Quartier, Verpflegung) zuständig
war, sowie um Oblt Heinz Rufener aus
Bern, dem die technischen Belange unter-
stellt waren. Unser Bild zeigt die beiden
Geehrten, Luciano Rinaldi (links) und
Heinz Rufener (rechts), zusammen mit Di-
visionär Roberto Mocchetti (Mitte). ASS

*

Die Schweizer Armee auch dieses Jahr in Holland

*Budget der ausserdienstlichen Tätigkeit
wurde gekürzt*

Das Eidgenössische Militärdepartement
hat auch für dieses Jahr die Teilnahme
eines Schweizer Marschbataillons in Uni-
form am 66. Internationalen Vier-Tage-
Masch in Nijmegen bewilligt. Der Marsch
findet vom 20. bis 23. Juli statt. Die
Marschgruppen des Schweizer Marsch-
bataillons, darunter auch Gruppen des
Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes
der Armee, marschieren täglich 40 km mit
10 kg Gepäck, inbegriffen Rucksack und
Waffe.

Das Bataillon reist zusammen in einem
vom EMD bestellten Extrazug nach Nijme-
gen und zurück. Jeder Marschteilnehmer
hat dafür Fr 130.- zu bezahlen; mit Cou-
chette Fr 150.-. Dazu muss jeder Marsch-
teilnehmer aus dem eigenen Sack Fr 22.-
für das Startgeld berappen. Nebst dem
übrigen Korpsmaterial wie Fahrräder für
die Pfleger der Gruppen, Standarten, Sa-
nitätstaschen und Essgeschirr werden je-

dem Teilnehmer ein Regenschutz (Pon-
cho), ein Panzerkombi und ein Schlafsack
abgegeben. Das Bataillon bezieht mit den
kleinen und grossen Detachementen zahl-
reicher ausländischer Armeen Unterkunft
im grossen Zeltlager der Nationen ausser-
halb der Stadt Nijmegen in Heumensoord.
Die Präsenz des Schweizer Marschbatail-
lons, seit 1954 getragen von vorbildlichem
Einsatz, Haltung und Disziplin der Schwei-
zer Wehrmänner, wurde durch die Spar-
abstriche betroffen. Das Budget für die
ausserdienstliche Tätigkeit wurde im Ver-
laufe der Beratungen zum Voranschlag für
1982 um Fr 105 000.- gekürzt, davon ge-
hen Fr 15 000.- zu Lasten des Vier-Tage-
Marsches. Aus diesem Grunde müssen
die Teilnehmer damit rechnen, dass sie
einen Kostenbeitrag von Fr 40.- an die
Verpflegung zu entrichten haben. Man
kann sich, vor allem nach den über-
schwinglichen Lobesworten von Bundes-
rat Chevallaz anlässlich seines letztjähri-
gen Besuches in Nijmegen, die er dem
Auftreten des Bataillons zollte, wirklich fra-
gen, ob hier mit der linearen Kürzung von
Fr 15 000.- nicht am falschen Ort gespart
wird. Dazu gilt es zu bedenken, dass die
Marschteilnehmer selbst grosse Kosten –
auch für das befohlene Training – auf sich
nehmen.

Zum 20. Mal wird dieses Jahr ein ziviles
Schweizer Musikkorps die Marschmusik
unseres Landes am Vier-Tage-Marsch
vertreten. Diese Ehre fällt der Musikge-
sellschaft Interlaken zu. Sie wird, zusam-
men mit bekannten ausländischen Militär-
musiken, an der grossen Flaggenparade,
der offiziellen Eröffnungsfeier im Goffert-
stadion auftreten und am vierten und letz-
ten Marschtag das Schweizer Marschba-
taillon nach Nijmegen zurückführen. Dazu
kommen weitere musikalische Auftritte,
wie z B ein grosses Galakonzert in der
Kirche von Bemmel. HAL

**Man muss das Herz seiner
Leute haben, dann hat man
ganz von selbst Disziplin.**

Walter Flex

UOV Sensebezirk

7. mil Dreikampf in Tifers

Die siebente Auflage des militärischen
Dreikampfes des UOV-Sensebezirks wird
dieses Jahr am Samstag, 18. September
in Tifers zur Durchführung gelangen. Der
bereits zur Tradition gehörende Wett-
kampf umfasst folgende Disziplinen:
Standsschiessen 300 m, Handgranaten-
werfen, Geländelauf von 6 Kilometern.

PGS